

Im nächsten Heft



FOTO: TIMFORMITIKER, CC BY-SA 4.0 VIA WIKIMEDIA COMMONS

Das Osnabrücker Land grenzt im Westen, Osten und Süden an Westfalen, der Westfälische Friede wurde 1648 in Münster und in Osnabrück gemacht. Ein Bummel vom spätgotischen Osnabrücker Rathaus durch die historische Altstadt, zum barocken Schloss und zum immer noch hypermodernen Felix-Nussbaum-Museum im **Stadtportrait Osnabrück**



FOTO: RUHRFALKADWEG

Am Wasser unterwegs: Ausgedehnte Spaziergänge am See, Wandern zu den Quellen lauschiger Bergbäche, Radtouren entlang der Lippe und der Ruhr: Im Sommer ist es am Wasser besonders schön. Westfalium präsentiert zehn schöne Touren am Wasser

Grillen, die Lieblingsmusik hören, ungestört relaxen oder mit Freunden warme Sommerabende genießen – schöne Sachen und gute Ideen für das Wohnen, Essen und Feiern unter freiem Himmel im **Spezial „Auf der Terrasse“**



FOTO: NGR

am 19. Mai im Zeitschriftenhandel

WESTFALIUM INTERN

Online vierbeinig menschn

Zu den meist gesprochenen Sätzen der vergangenen zwölf Monate dürften folgende Exemplare gehören: „Bin ich zu hören?“, „Der Ton ist weg!“, „Bitte das Mikrofon stummschalten“. Nicht selten zu hören ist auch „Wau, wuff“ oder „Wuff, wuff wau“. Zum Beispiel wenn Dr. Wienand Geuking oder Ruprecht Polenz aus dem Homeoffice konferierend vor der Webcam sitzen. Doch dazu später.

Hätte im Jahr 2019 jemand behauptet, Videokonferenzen trügen flächendeckend zum Gesundheitserhalt bei: Ein mitfühlendes Lächeln wäre wohl die häufigste Reaktion gewesen. Die Wirklichkeit hat diese Prognose längst überholt. „Bald haben wir wöchentlich eine Videokonferenz.“

Kaum ein Mensch mit Bürojob in deutschen Landen sitzt nicht regelmäßig im Homeoffice. Was sich im digitaltragen Deutschland wie eine Aufgabe für Jahrzehnte anfühlte, nahm mit der Covid-19-Pandemie richtig Fahrt auf. Links für Zoom, Google Meet, Skype & Co. landen täglich in Zigtausenden E-Mail-Postfächern. Auch bei Westfalium. Da sitzt die Chefredaktion wöchentlich zum virtuellen Jour Fixe beieinander, um Online- und Printprodukt mit vereinten Kräften zum bestmöglichen Ergebnis zu bringen. Klappt ganz gut.

Fahren findet nur noch statt, wenn's nicht anders geht. Hat aber auch Nachteile. Der kreative Journalist des vergangenen Jahrhunderts ist es nicht selten gewohnt, besondere Ideenvielfalt auszubrüten, wenn ein



FOTO: WESTFALIUM

Lenkrad zu bedienen ist. „Ich bin leer“, tönt es. Die paar Schritte nach Kuchen und Kaffee zum digitalen Konferenzgerät reichen nicht, den kreativen Turbo so richtig anzuschmeißen. Wir arbeiten an einer Lösung. Bis dahin dürfen Bauch, Beine, Po im Lieblichshomedress verweilen. Ordentlich gekämmt, Hemd übers beschlabberte T-Shirt,

fertig ist der Konferenz-Dress. Wenn dann noch aus dem Off ein Zwischenruf der Kategorie „Wuff, Wuff, Wau“ zu hören ist, menschn es vierbeinig in der Onlinewelt. Bei der Westfalium-Konferenz eigentlich immer. Und aus dem Homeoffice von „Golden-Blogger-Award“-Preisträger Ruprecht Polenz auch. tt